

Vivat auf Boygroup

„viva voce“ begeisterte die Fans in Röttenbach



Wo die Jungs von „Viva“ auch hinkommen, die „Groupis“ sind schon da.

HEMHOFEN (rs) – Der Kulturverein Hemhofen/Röttenbach rief – und 400 Menschen freuten sich auf „Viva Voce“. Zurecht, wie die fünf jungen Männer der ersten A-cappella-Boyband Deutschlands in ihrem zweieinhalbstündigen Konzert in der Mehrzweckhalle bewiesen.

„Singsucht – mehr als nur ein One-Night-Ständchen“ heißt ihr Programm. Und nicht nur die Gruppe ist verrückt nach dem Singen, ihr Gesang kann auch süchtig machen, warnte die Vorsitzende des Kulturvereins Rosi Schmitt bei ihrer Begrüßung das Publikum. Und sie sollte Recht behalten. Schon der Einstieg gelang den Sängern nach Maß mit dem Song „It's my life“ als Rahmen für ein Bon-Jovi-Potpourri.

Hier schon zeigten die Sänger Bastian, David, Heiko, Jörg und Thomas den Grund dafür, dass sie auf Monate hinaus ausgebucht sind: Sie

verfügen über unglaublich modulationsfähige Stimmen, die das Publikum mitreißen und zum Mitklatschen animieren.

Die fünf waren im Windsbacher Knabenchor, wurden also von der Pike auf stimmlich geschult. Und das ist immer wieder aufs Neue zu hören.

Bei allem Drumherum, Show, Tanz, Lichteffekten, wirklich bestechend ist die Musikalität, das richtige Feeling für die Songs.

Da nimmt es nicht Wunder, dass sie nach ihrem bejubelten Konzert noch Zugaben singen müssen, „Help“ von den Beatles etwa und den italienischen Canzone „Volare“. Aber was heißt schon müssen, die jungen Männer haben – und das sprang auf die Zuhörer über – einen Heidenspaß am Singen. Deshalb hängte jeder auch noch einige Soli an, als auch die Zugaben schon passé waren. Viva Voce macht singsüchtig.

Vivat auf Boygroup

„viva voce“ begeisterte die Fans in Röttenbach



Wo die Jungs von „Viva“ auch hinkommen, die „Groupis“ sind schon da.

HEMHOFEN (rs) – Der Kulturverein Hemhofen/Röttenbach rief – und 400 Menschen freuten sich auf „Viva Voce“. Zurecht, wie die fünf jungen Männer der ersten A-cappella-Boyband Deutschlands in ihrem zweieinhalbstündigen Konzert in der Mehrzweckhalle bewiesen.

„Singsucht – mehr als nur ein One-Night-Ständchen“ heißt ihr Programm. Und nicht nur die Gruppe ist verrückt nach dem Singen, ihr Gesang kann auch süchtig machen, warnte die Vorsitzende des Kulturvereins Rosi Schmitt bei ihrer Begrüßung das Publikum. Und sie sollte Recht behalten. Schon der Einstieg gelang den Sängern nach Maß mit dem Song „It's my life“ als Rahmen für ein Bon-Jovi-Potpourri.

Hier schon zeigten die Sänger Bastian, David, Heiko, Jörg und Thomas den Grund dafür, dass sie auf Monate hinaus ausgebucht sind: Sie

verfügen über unglaublich modulationsfähige Stimmen, die das Publikum mitreißen und zum Mitklatschen animieren.

Die fünf waren im Windsbacher Knabenchor, wurden also von der Pike auf stimmlich geschult. Und das ist immer wieder aufs Neue zu hören.

Bei allem Drumherum, Show, Tanz, Lichteffekten, wirklich bestehend ist die Musikalität, das richtige Feeling für die Songs.

Da nimmt es nicht Wunder, dass sie nach ihrem bejubelten Konzert noch Zugaben singen müssen, „Help“ von den Beatles etwa und den italienischen Canzone „Volare“. Aber was heißt schon müssen, die jungen Männer haben – und das sprang auf die Zuhörer über – einen Heidenspaß am Singen. Deshalb hängte jeder auch noch einige Soli an, als auch die Zugaben schon passé waren. Viva Voce macht singsüchtig.